

**Ergebnisprotokoll der Sitzung des  
NRW-Netzwerks „Kinder von süchtigen Müttern und Vätern“**

am 07. November 2017, 10:00 – 14:00 Uhr  
im „Haus der Kirche“, III. Hagen, 45127 Essen

**TOP 1: Begrüßung und Vorstellungsrunde**

Jörg Kons, Information und Hilfe in Drogenfragen e.V., Wesel, FITKIDS eröffnet die Sitzung und begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, auch im Namen der Landeskoordinierungsstelle Frauen und Sucht NRW, BELLA DONNA. Es folgt eine kurze Vorstellungsrunde.

**TOP 2: Schwerpunkt: Erfassung bestehender Praxisangebote und -projekte für die Zielgruppen: Kinder und deren suchtbelastete Mütter/Väter/Eltern innerhalb des Netzwerks**

Basierend auf der von der Landeskoordinierungsstelle Frauen und Sucht NRW, BELLA DONNA, entwickelten Vorlage wurden die Teilnehmenden im Vorfeld der Netzwerksitzung um eine Kurzdarstellung ihrer Einrichtungsangebote zu den o.g. Zielgruppen gebeten.

**1) Rücklauf Erfassungsbogen und Gesamtüberblick über die Praxisangebote und -projekte**

Anhand der bis zur Netzwerksitzung vorliegenden Erfassungsbögen gibt Dr. Christiane Bernard, Landeskoordinierungsstelle Frauen und Sucht NRW, BELLA DONNA, zunächst einen Überblick über die im Netzwerk bestehenden Angebote und Projekte. Von den 13 Einrichtungen, von denen bis zur Netzwerksitzung der Erfassungsbogen vorlag, geben 10 Einrichtungen spezifische Angebote/Projekte für Kinder bzw. für Kinder und ihre Eltern an. Das Spektrum ist hierbei sehr weit gestreut: Es reicht von einmal im Jahr stattfindenden Aktionen (Weihnachtswunschbaum-/Geschenkeaktion, Tagesausflug für Familien; n=3), über mehrmals im Jahr erfolgende Freizeitangebote/Ausflüge für Kinder und ihre Eltern (n=2), bis hin zur regelmäßig angebotenen Kinderbetreuung (n=1), der Einzelberatung für Kinder (n=1) sowie wöchentlichen Gruppenangeboten für Kinder verschiedener Altersgruppen (n=5). In einer Einrichtung wird zudem ein wöchentliches Angebot für Kinder und ihre Eltern vorgehalten.

Spezifische Angebote für Eltern werden für 5 Einrichtungen berichtet. Hierbei handelt es sich meist um Formen der Einzelfallhilfe: Erziehungs-/ Elternberatung (zur Stärkung der Elternrolle und Erziehungskompetenz), Begleitung, Unterstützung bei der Inanspruchnahme weiterer Hilfen. Eine Einrichtung bietet ein Gruppenangebot für Eltern in Kooperation mit einer Erziehungsberatungsstelle an. Darüber hinaus existieren in weiteren 2 Einrichtungen geschlechtsbezogene Einzel- sowie Gruppenangebote/-projekte für sucht-/drogenbelastete Mütter. Spezifisch konzeptionelle Angebote/Projekte für Väter gibt es in keiner Einrichtung des Netzwerks.

Eine Finanzierung von Angeboten findet in der Regel über kommunale Zuwendungen und Spenden statt. Zeitlich befristete Projekte werden über Projekt-, Stiftungs- und Eigenmittel sowie Spenden finanziert.

**Nachtrag**

Weitere 5 Einrichtungen haben den Erfassungsbogen nachgereicht: in drei dieser Einrichtungen bestehen keinerlei Angebote für die Zielgruppen, eine Einrichtung bietet Tagesausflüge für suchtbelastete Familien an. Eine Einrichtung bzw. ein Träger hält ein differenziertes Gruppenangebot für Kinder aus suchtbelasteten Familien und/oder mit psychisch erkrankten Eltern(teilen) vor: für

Kinder unterschiedlicher Altersgruppen sowie geschlechtshomogene Gruppen für Mädchen und Jungen.

Die Erfassungsbögen sind in der Fachgruppe des Netzwerks im BELLA DONNAweb hinterlegt!

## **II) Detailliertere Vorstellung von Praxisangeboten/-projekten durch Netzwerkteilnehmer\*innen**

Drei Einrichtungen stellten ihre Angebote/Projekte in der Sitzung detaillierter vor:

- i.) Drogenberatung für Mädchen und Frauen, BELLA DONNA (Stefanie Böcker): „Präventive und frühe Förderung der Bindungs- und Erziehungskompetenzen drogenabhängiger Mütter“: Das über den Aktionsplan gegen Sucht NRW für drei Jahre geförderte Projekt besteht aktuell aus drei Bausteinen, diese finden 1x/Woche statt: 1) Gruppenangebot für drogenbelastete Mütter und ihre Babys zur frühen Bindungsintervention, 2) Frühstücks-Gruppenangebot zur gesundheitlichen und psychosozialen Unterstützung von drogenbelasteten Müttern mit einer angeleiteten Spielgruppe für Mütter und ihre Kinder, 3) Gruppenangebot für Kinder im Alter von 5-8 Jahren. Das Projekt ist in die Strukturen der Beratungsstelle – v.a. deren geschlechtsbezogene Ausrichtung auf Mädchen und Frauen, schwangere Frauen und Frauen mit Kindern – eingebunden. Zentral für das Projekt ist die Veränderung von einer Komm-Struktur hin zu einer Hol-Struktur, wodurch der Zugang zu den Angeboten für die Zielgruppen deutlich erleichtert und verbessert wird.
- ii.) Drogenhilfe der Stadt Münster (Renate Firgau): „Pferde stärken!“- Heilpädagogische Förderung mit dem Pferd für suchtblastete Familien. Das Angebot richtet sich an (ehemalige) drogenabhängige bzw. substituierte Mütter/Väter und deren Kinder und zielt auf die Stärkung der Resilienz der Kinder, ebenso wie der ihrer erwachsenen Bezugsperson(en) und des gesamten Familiensystems ab. Es handelt sich hierbei um ein Nischenangebot für Klient\_innen der Drogenberatungsstelle der Stadt Münster, das für 1-2 Familiensysteme einmal pro Woche zur Verfügung steht.
- iii.) Der Suchthilfeverbund Duisburg e.V. (Mustafa Arslan) ist FitKids-Standort und bietet regelmäßig Freizeitaktivitäten für Kinder und ihre Eltern sowie eine Eltern-/Erziehungsberatung an. Darüber hinaus findet zwischen September und Dezember 2017 das Projekt „Kunstraumschiff“ in Kooperation mit dem Museum Wilhelm Lembruck statt: Zielgruppe sind Kinder ab 6 Jahren, Ziel des Projekts ist insbesondere die Förderung von Resilienz und Kreativität. Sehr gute Erfahrungen werden auch für die Kooperation mit Immersatt, Kinder- und Jugendtisch e.V. berichtet.

In der sich anschließenden Diskussion ging es auch um die Frage, welche Einrichtungen das Trampolin-Programm anbieten und welche praktischen Erfahrungen damit vorliegen. Für zwei Einrichtungen wird berichtet, dass die Durchführung des Trampolin-Programms für das nächste Jahr geplant ist. Erfahrungen mit Trampolin wurden aus zwei Einrichtungen berichtet: In beiden Fällen wurde das Programm als Orientierung für die Gruppenarbeit genutzt, für die praktische Arbeit aber modifiziert. Dies betrifft u.a. das Adressieren von Krisen, insbesondere aber die Auflösung des modularen Systems und seiner zeitlichen Begrenzung auf neun Gruppensitzungen. Angelehnt an Trampolin wurde in beiden Einrichtungen ein langfristiges und kontinuierliches Gruppenangebot für Kinder vorgehalten.

### **TOP 3: „Modellprojekt „Dokumentation der Kinder der betreuten Klientinnen und Klienten“; aktueller Stand, Austausch**

Dr. Christiane Bernard, Landeskoordinierungsstelle Frauen und Sucht NRW, BELLA DONNA, informiert darüber, dass es weiterhin durch die Neuprogrammierung des Deutschen Kerndatensatzes (KDS) und des neuen zusätzlichen NRW-spezifischen Moduls zu Verzögerungen bei den Softwarefirmen kommt, sodass es derzeit in Patfak Light (Redline Data) noch nicht möglich ist, über das kostenpflichtige Modul der Freien Auswertungen die im Rahmen des Modellprojekts erhobenen Daten einrichtungsintern auszuwerten. Diese Möglichkeit wird erst mit dem neuen Update zur Verfügung stehen. Eine verbindliche Aussage, wann dies der Fall sein wird, konnte Redline Data noch nicht geben. Sobald dies der Fall ist, wird die Landeskoordinierungsstelle darüber in der Fachgruppe im BELLA DONNAweb informieren.

Die Landeskoordinierungsstelle Frauen und Sucht ist um ein gemeinsames Treffen der am Modellprojekt beteiligten Einrichtungen und Redline Data im Frühjahr 2018 bemüht, um Erfahrungen mit dem Modul und notwendige Modifikationen (z.B. Erfassung verstorbener Kinder) diskutieren zu können. Der Termin hierfür wird rechtzeitig an die Einrichtungen kommuniziert.

### **TOP 4: Sonstiges**

#### **Die nächste Sitzung des Netzwerkes findet statt am**

**05. Juni 2018, 10-14 Uhr**

Der Veranstaltungsort wird mit der Einladung bekannt gegeben. Die Einladung zur Sitzung erfolgt über das BELLA DONNAweb.

November 2017

gez. Christiane Bernard